

Herausgeber und Kontakt

Umweltamt Wiesbaden
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden

Telefon: 0611-313701
E-Mail: umweltamt@wiesbaden.de
wiesbaden.de/luft

Agentur: Scholz & Volkmer
Illustration: Teresa Sdravlevich
Druckerei: dieUmweltDruckerei
Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier

Unterstützt von



LANDESHAUPTSTADT

Frischer Wind für Wiesbaden



www.wiesbaden.de



An alle, die in unserer Stadt etwas verändern wollen

Die Landeshauptstadt Wiesbaden initiiert eine Kampagne zur Luftreinhaltung. Unter dem Motto „Frischer Wind für Wiesbaden“ soll nicht nur die Luft verbessert und Fahrverbote verhindert, sondern auch die Lebensqualität in Wiesbaden gesteigert werden.

Die Stadt Wiesbaden steht dabei vor einer großen Herausforderung. Seit Jahrzehnten steigt das Verkehrsaufkommen in Wiesbaden. Verstopfte Straßen und hohe Abgaskonzentrationen in der Luft sind die Folge. Die topografische Kessellage Wiesbadens verschärft das Problem, denn das Abziehen der Luftschadstoffe aus der Innenstadt wird dadurch erschwert. Insbesondere sind dabei Stickoxide im Fokus, welche in zu hoher Konzentration in unserer Luft vorkommen. Aus diesem Grund drohen Fahrverbote, das wollen wir gemeinsam verhindern. Die Stadt plant ein ganzes Paket an Infrastruktur-Maßnahmen, damit sich die Luft in Wiesbaden rasch und dauerhaft verbessert. Mit der Kampagne „Frischer Wind für Wiesbaden“ möchte ich einerseits um Verständnis für diese Maßnahmen werben – Sie aber auch gleichzeitig um aktive Unterstützung bitten.

Ihr Sven Gerich
Oberbürgermeister

*Geplante Maßnahmen der Stadt zur Luftverbesserung

Umweltspur am ersten Ring
Bereitstellung von Leihrädern
Einführung geschützter Fahrradstreifen
Dichtere Taktung der ESWE-Busse
Einführung der Citybahn
Komplette Flottenumstellung auf E-Busse
Umstellung des Fuhrparks der Stadtverwaltung auf E-Autos
Betriebliches Mobilitätsmanagement
Ausbau der Ladeinfrastruktur für Elektroautos
Flächendeckende Parkraumbewirtschaftung
Mikro-Depots für die letzte Meile im Lieferverkehr
Einrichtung von zehn Mobilitätsstationen
Fünf neue Park & Ride Plätze
Dicht getaktete und vergünstigte Shuttlebusse zur Innenstadt.

Welche Luft atmen wir in Wiesbaden?

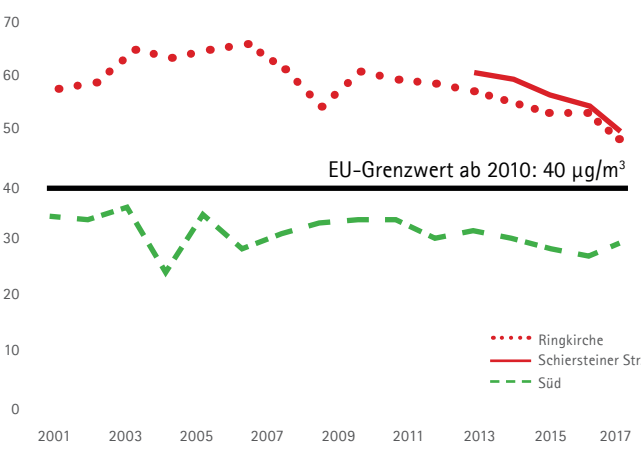
Stickoxide (NOx) entstehen vor allem bei der Verbrennung von fossilen Treibstoffen. Sie belasten in hohen Konzentrationen und bei anhaltender Einwirkung die Gesundheit. Deshalb wurde in der EU ein Grenzwert für Stickstoffdioxid (40 µg/m³ im Jahresmittel) eingeführt, der die Bevölkerung an allen Orten vor nachteiligen gesundheitlichen Folgen schützen soll.

Hohe Stickoxid-Konzentrationen stellen immer eine gesundheitliche Belastung dar. Dabei trifft es empfindliche Menschen, wie Personen mit Asthma, Kleinkinder und ältere Menschen in besonderem Maße.

Die mittleren NO₂-Konzentrationen in der Außenluft sind in Wiesbaden seit Jahren rückläufig, liegen an der Ringkirche und der Schiersteiner Straße allerdings immer noch über dem Grenzwert, weshalb in Wiesbaden Fahrverbote drohen.

Quelle: Umweltbundesamt, HLNUG, Umweltamt Wiesbaden

Entwicklung der NO₂-Jahresmittelwerte



Quelle: Eigene Darstellung nach Daten des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

Frischer Wind für Wiesbaden

Die einen haben sich einen neuen Diesel gekauft und befürchten zu Recht, dass es zu Fahrverboten kommen könnte. Die anderen ärgern sich seit Jahren – ebenfalls zu Recht – über die schlechte Infrastruktur für den Radverkehr, welche insbesondere die individuelle Sicherheit im Straßenverkehr stark beeinträchtigt. Beide Gruppen sind Bürger Wiesbadens. Beide leben vielleicht im selben Viertel. Beide atmen die gleiche Luft. Beide Befürchtungen sind real. Ziel der Kampagne „Frischer Wind für Wiesbaden“ ist es, Vorurteile abzubauen und stattdessen gemeinsam neue Wege zu gehen.

Dass sich etwas ändern muss, ist unbestritten. Täglich fahren alleine über den 1. Ring über 66.000 Fahrzeuge und hinterlassen große Mengen Schadstoffe in der Luft. Gerade für die Bewohner

der Innenstadt kann das eine gesundheitliche Belastung bedeuten. Warum nicht beides anpacken? Fahrverbote verhindern und Infrastrukturmaßnahmen für Alternativen zum Auto schaffen. Aber wie? Ganz einfach, andere Städte machen es vor: Weniger Auto – mehr Rad und ÖPNV. Der Witz dabei, nicht nur die Luft wird dadurch besser, sondern es bringt auch ganz persönliche Vorteile: Gesundheit, mehr Geld in der Tasche, bessere Noten in der Schule und schneller ans Ziel kommen (Details dazu siehe Rückseite). Ganz abgesehen davon gehört es in den meisten Metropolen mittlerweile zum guten Ton, Rad zu fahren.

Mikael Colville-Andersen, der Städteplaner, der in Kopenhagen viel dazu beigetragen hat, dass inzwischen über 60% des täglichen

Berufsverkehrs mit dem Rad zurückgelegt wird, meint dazu: „Das Fahrrad gehört in die Stadt. Es ist Transportmittel, Einkaufswagen, Familienklebstoff und eine analoge Dating-App. Mit dem Aufstieg zum Lastenrad ist es ein SUV.“

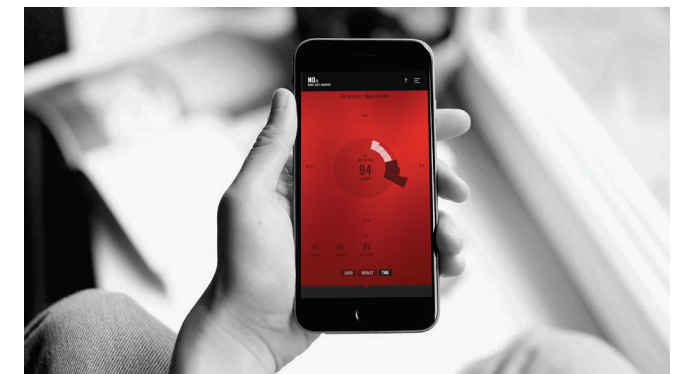
Colville-Andersen hat 2018 Wiesbaden besucht. Sein Statement zum Thema: „Es geht um die richtige Infrastruktur“ und „don't talk – do it“. Das hat sich die Stadt zu Herzen genommen und ein Bündel von Maßnahmen beschlossen. „Frischer Wind für Wiesbaden“ bedeutet dabei aber nicht nur, die Luft deutlich besser werden zu lassen, sondern dass unsere Stadt auch in anderen Bereichen profitiert: dass Wiesbaden sicherer, sauberer, und was den Lärm angeht, auch ein wenig ruhiger wird.

Visualisierung der NO₂-Werte

Auf eine Wetter-App schaut man fast täglich. Doch wie sieht es mit der Luftqualität aus? Wie es um die aktuelle Belastung der Luft durch Stickstoffdioxid bestellt ist, zeigt von September bis November 2018 eine Licht-Installation an der Ringkirche. Eine Fläche aus 20.000 LEDs zeigt die aktuelle NO₂-Konzentration der Luft an. Dabei greift die Installation die Messwerte des Hessischen Landesamtes für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG) der Station Ringkirche ab. Leuchten die LEDs rot, hat der Wert den EU-Jahres-Grenzwert von 40 Mikrogramm pro Kubikmeter überschritten. Leuchten sie grün, ist die Wiesbadener Stadtluft in Ordnung. Die Aktualisierung erfolgt einmal die Stunde.

Wer gerade nicht an der Ringkirche vorbeifährt, und trotzdem wissen will, wie sauber die Luft in Wiesbaden ist, kann unter stadtluft-anzeiger.de die aktuellen Stickstoffdioxid-Werte abrufen. Auch hier erfolgt das Update alle 30 Minuten. Sie können sich auf einen Blick über die aktuelle Schadstoffbelastung der Luft informieren, die Werte der vergangenen Tage einsehen und miteinander vergleichen. Und das nicht nur für die drei offiziellen Messstellen in Wiesbaden, sondern für insgesamt 400 Städte in ganz Deutschland.

www.stadtluft-anzeiger.de



Kurz, es geht um ein anderes Lebensgefühl in der Stadt. Werden Sie aktiv. Tragen Sie ihren Teil dazu bei. Holen Sie Ihr Rad aus dem Keller. Steigen Sie um. Und wer das nicht kann oder will, möge zumindest Rücksicht nehmen auf die Bedürfnisse der jeweils anderen Gruppe.

Vielen Dank im Voraus für Ihr Verständnis. Und vor allem aber für Ihre Unterstützung. Lassen Sie uns gemeinsam und mit mehr Verständnis füreinander eine nachhaltigere Mobilität in und für Wiesbaden entwickeln.

Ihr Andreas Kowol
Umwelt- und Verkehrsdezernent



Vor allem am ersten Ring, wo sich täglich 66.000 Fahrzeuge vorbeidrängen, ist die Lage problematisch. Im vergangenen Jahr wurde an 162 von 365 Tagen der gesetzliche Jahresmittelwert von Stickstoffdioxid um über 25% überschritten. Speziell für die Bewohner der Innenstadt muss sich die Qualität der Luft verbessern.¹

Kein Stau Busse fahren künftig am Stau vorbei. Je mehr Menschen per ÖPNV oder Fahrrad auf der Umweltspur unterwegs sind, desto freier wird auch wieder die Straße und der Verkehr dauerhaft flüssiger.²

Sicher ankommen Viele vermeiden es in Wiesbaden Fahrrad zu fahren, weil es ihnen als zu gefährlich erscheint. Mit der Umweltspur kommt man als Radfahrer künftig deutlich sicherer zum Hauptbahnhof. **Erprobtes**

Nachmachen Die Briten verzeichnen mit einer Umweltspur große Erfolge – zur Rush Hour zwischen acht und neun sind in Londons Innenstadt mehr Fahrradfahrer als Autos unterwegs.³

¹ Nach Daten der Hessischen Landesanstalt für Naturschutz Umwelt und Geologie (HLNUG)
² Auf der Columbus Avenue in New York verringerte sich die Fahrzeit des Autoverkehrs um 35%, nachdem ein geschützter Radfahrstreifen gebaut worden war. Spiegel Online, So soll Radfahren sicherer werden, 07/2018, Spiegel Online, So soll Radfahren sicherer werden, 07/2018
³ Zukunft Mobilität, Verkehr in der City of London 2018 (hohe Bedeutung des Rad- und Fußverkehrs, Wirkung der Congestion Charge), 02/2018 und Umweltbundesamt



Ganze 51% des innerstädtischen Lieferverkehrs könnten auf Lastenrädern erfolgen. Innerhalb von etwas mehr als zehn Jahren könnten in unseren Städten auf breiten Fahrradwegen – anstatt überfüllten Straßen – Flotten von Postboten, Kurieren, Handwerkern und anderen Dienstleistern unterwegs sein.¹

Kaufprämie sichern Den Kauf von gewerblich genutzten Schwerlastenrädern fördert der Bund mit bis zu 2.500 €. **Praktischer Fahrspaß** auch privat sind Cargo-Bikes eine kluge Idee. Schwere Einkäufe und sperrige Gegenstände lassen sich leicht und emissionsfrei transportieren. Aber auch Kinder können von A nach B gebracht werden.³ **Umsteigen** Cargo-Bikes haben das Potential, ein eigenes Auto komplett zu ersetzen. Für Ausnahmen, die das Bike nicht übernehmen kann, gibt es viele Car-sharing-Angebote, auf die Sie zurückgreifen könnten.⁴

¹ cyclelogistics, Potential to shift goods transport from cars to bicycles in European cities, 05/2014
² Die Förderung gilt für Unternehmen, Selbstständige und Kommunen von 03/2018 bis 02/2021. Bis zu 30 % des Kaufpreises (max. 2.500€) für Cargo-Bikes, Lastenanhänger und Gespanne mit Pedelec-Antrieb und einem Mindest-Transportvolumen von 1m³ (bei Gespannen auch Cargo-Bikes ohne Pedelec-Antrieb förderfähig wenn der Anhänger mit Pedelec-Antrieb ausgestattet ist). Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle und CargoBike jetzt. Kaufprämien für Cargo-Bikes: der Überblick
³ Fairbike Magazin - VCD Magazin, Umwelt schonen, Arbeitswege radeln, 2/2018



Fahrrad aus dem Keller holen

50% aller Autofahrten von Wiesbadenern sind kürzer als fünf Kilometer. Diese Strecken können problemlos mit dem Fahrrad zurückgelegt werden.¹

Unschlagbar schnell Nichts bringt Sie im innerstädtischen Verkehr so schnell ans Ziel wie das Fahrrad. Auf Strecken bis zu fünf Kilometern hängen Sie mit dem Rad nicht nur Fußgänger, sondern auch alle anderen Verkehrsteilnehmer ab.² **Gesundheitliche Vorsorge** Eine halbe Stunde Bewegung am Tag reduziert das Risiko einen Herzinfarkt zu bekommen um 50%. Eine einfachere Vorsorge gibt es nicht.³ **Voll im Trend** Das Fahrrad passt zum modernen Lebensstil und gehört in Metropolen wie Kopenhagen, Berlin, Wien – aber auch in Nachbarstädten wie Mainz, Darmstadt und Frankfurt zum guten Ton.⁴

¹Umweltamt Wiesbaden
²Von Tür zu Tür benötigen Sie für einen Kilometer ca. 15 Minuten zu Fuß, mit dem Auto 13 Minuten, mit Bus und Bahn 16 Minuten und mit dem Rad nur 8 Minuten. Umweltbundesamt
³Weltgesundheitsorganisation (WHO), Fahrradspaß statt Bypass: Radverkehrsförderung ist Gesundheitsförderung und Allgemeiner Deutsche Fahrrad-Club (ADFC)
⁴Cycle Chic und Umweltbundesamt



Nicht lang Kreisen, gleich ins Parkhaus

Zu Spitzenzeiten ist jedes dritte Auto im innerstädtischen Verkehr auf Parkplatzzuche. Auf der Suche nach einem Parkplatz werden durchschnittlich 4,5 km zurückgelegt.¹

Zeit sinnvoll nutzen Durchschnittlich verbringt jeder Deutsche 41 Stunden im Jahr mit Parkplatzzuche.² **Clever parken** Strafzettel vermeiden und gleich ins Parkhaus. Unter wiesbaden.de/parken finden Sie die aktuelle Auslastung.³ **Freie Platzwahl** Parkplätze gibt es genug. In Wiesbadens Parkhäusern stehen insgesamt 5.500 Parkplätze zur Verfügung, die nie ganz ausgelastet sind.⁴

¹Umweltamt Wiesbaden, www.welt.de, Parkplatzzuche, 2017
²INRIX Global Traffic Scorecard und www.tagesschau.de, Jedes dritte Auto auf Parkplatzzuche, Verkehrsforscherin im Interview, 11/2017
³www.wiesbaden.de und www.zukunft-mobilität.de

Für eine Strecke zwischen einem und drei Kilometern nutzen in Wiesbaden 45% der Menschen das Auto. Selbst bei Strecken unter einem Kilometer sind es noch 16%.¹

Kurze Fahrt, große Abgaswolke Gerade auf den ersten Kilometern stoßen Verbrennungsmotoren verhältnismäßig viele Schadstoffe aus. Und je größer der Motor ist, desto länger braucht er bis er die optimale Betriebstemperatur erreicht hat.² **Leute kennen lernen** Ein kleiner Spaziergang tut gut, und so ganz nebenbei lernt man seine Nachbarn im Viertel kennen. **Rundum genießen** Brötchen, die man zu Fuß nach Hause trägt, schmecken einfach besser.



Brötchen holen bitte ohne Auto

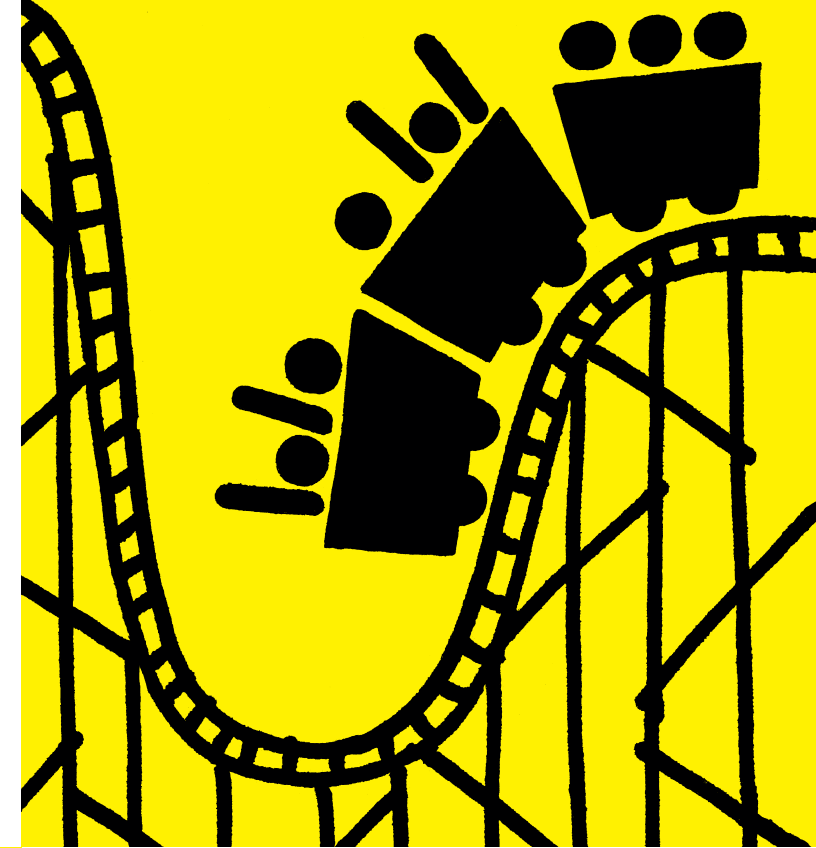
¹Tiefbau- und Vermessungsamt Wiesbaden
²Der Verbrauch bei kaltem Motor erhöht sich, da sich das kalte Öl nicht optimal auf dem Lager und den Schmierflächen im Motor verteilen kann. So entsteht ein höherer Widerstand während des Betriebs der mehr Treibstoff verbraucht. Quelle: TÜV Nord.

Der ÖPNV ist eine wichtige Säule im Kampf gegen die Luftverschmutzung. Umso mehr Einwohner das Angebot nutzen, desto weniger staut sich der Verkehr in der Innenstadt. Das sorgt nicht nur für bessere Luft sondern auch dafür, dass letztlich alle schneller ankommen.¹

Gut angebunden Ab Dezember fahren die Innenstadt-Busse in einem schnelleren Takt als bisher.² **Entspannt ankommen** Lesefluss statt Stop-and-Go. Warum eigentlich im Stau stehen, wenn man entspannt ein Buch oder die Zeitung lesen kann? **Geld sparen** Die Deutschen geben monatlich etwa 512 Euro für ihr Auto aus. Ein ESWE-Monatticket für Mainz/Wiesbaden hingegen kostet ohne Rabatte 81,50 Euro. Egal wie viel Sie fahren.³

¹Umweltamt Wiesbaden
²Beispiel: Der von den Linien 5 und 15 gemeinsam bediente Abschnitt Haltestelle „Kahle-Mühle“ - Innenstadt – Erbenheim/Egerstraße wird montags bis samstags im Abendverkehr zwischen ca. 20 Uhr und ca. 24 Uhr von einem 15- auf einen 10-Minuten-Takt verdichtet. Quelle: ESWE Verkehr
³Wuppertal Papers, No. 87, In Zusammenarbeit mit Wuppertal Institute for Climate, Environment and Energy und ADAC

Zusammen macht's mehr Spaß! Bus und Bahn fahren



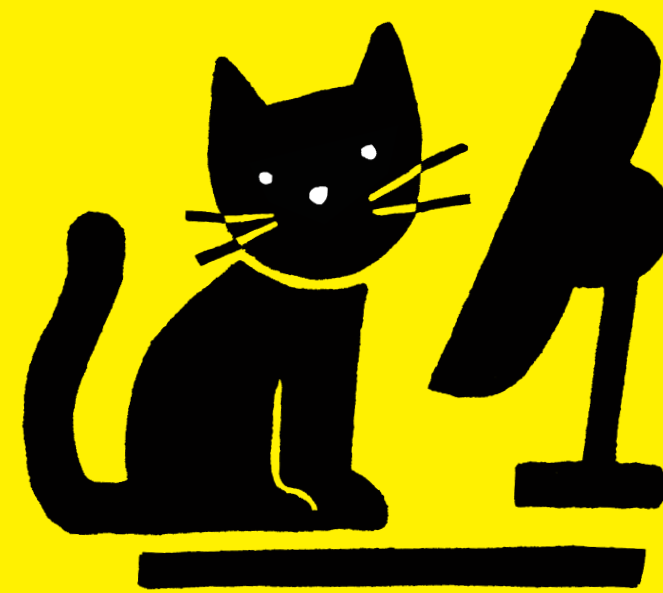
Kinder zur Schule laufen lassen



Elterntaxis erhöhen das Verkehrsaufkommen vor Schulen enorm. Riskante Wendemanöver, schlecht einsehbare Straßenübergänge durch regelwidriges Anhalten machen den Verkehr für andere Schulkinder zu einem unkalkulierbaren Risiko.¹

Besser lernen Kinder, die zur Schule laufen oder mit dem Fahrrad fahren, sind im Unterricht deutlich konzentrierter.² **Bewegung tut gut** Bewegungsmangel ist laut Weltgesundheitsorganisation einer der Hauptgründe für Krankheiten. Kinder, die zu viel auf ihren vier Buchstaben sitzen, entwickeln zudem nur unzureichende motorische Fähigkeiten. Sie stolpern schneller und stürzen öfter.³ **Selbstständigkeit fördern** Kinder, die zur Schule laufen, sind selbständiger und reifen schneller zu mündigen Verkehrsteilnehmern heran. Sich nach der Schule noch zu unterhalten und Zeit zu verbringen, stärkt außerdem das Sozialverhalten.⁴

¹Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V., Ressort Verkehr (ADAC) Ein Leitfadens für die Praxis: Das „Elterntaxi“ an Grundschulen, 2015
²Nur noch etwas mehr als jedes dritte Kind läuft selbstständig zur Schule. WDR, Stoppt das Elterntaxi! 04/2018 und Spiegel Online, Autofahren schadet Kindern doppelt, Interview mit Gabi Jung, BUND Berlin, 04/2018
³Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) Klimaschutzinitiative: Kopf an: Motor aus. Für null CO2 auf Kurzstrecken. Kurzstrecke ist Bildungsstrecke – Gesunde Kinder und Frankfurter Rundschau, Warum Kinder zu Fuß in die Schule gehen sollten, 06/2018



Home-Office statt Berufsverkehr

60% der Arbeitnehmer in Deutschland pendeln von ihrem Wohnort zu einem Arbeitsplatz in eine andere Stadt. Tendenz steigend.¹

Effizienter Arbeiten Wer von zu Hause aus arbeitet, ist durchschnittlich um 13% produktiver als der Kollege im Büro.² **Vom Stau abmelden** In Wiesbaden werden 9% der gesamten Fahrzeit im Stau verbracht. Eine Alternative zu Stop-and-Go ist das Home-Office.³ **Zeit sparen** 40–60 Minuten beansprucht der Arbeitsweg eines durchschnittlichen Pendlers pro Tag. Das macht bis zu fünf Stunden in der Woche. Zeit, die man sich sparen könnte.⁴

¹Bundesagentur für Arbeit und www.heise.de, Trotz zunehmender Vernetzung wird mehr gependelt, 03/2017 und Sind Telearbeiter zufriedener, gesünder und effizienter? 02/2017
²Stanford University, Does working from home work? Evidence from a chinese experiment, 03/2015
³INRIX Global Traffic Scorecard
⁴Zeit Online, Deutsche pendeln im Schnitt rund 17 Kilometer zur Arbeit, 07/2017 und Handelsblatt, 18,4 Millionen – und ihrweiter Weg zur Arbeit, 07/2017

„Ich stehe nicht im Stau – ich bin der Stau“. PKW im Berufsverkehr sind durchschnittlich mit 1,2 Personen besetzt. Schon eine Steigerung des Besetzungsgrades um lediglich 0,2 Personen würde das Verkehrsaufkommen um 11% senken.¹

Zusammen sparen Zwei Berufspendler sparen bei 100 gemeinsamen Fahrten zur Arbeit jährlich durchschnittlich 750 €.² **Sicher und entspannt ankommen** Fahrgemeinschaften verringern statistisch gesehen das Unfallrisiko, vermutlich wegen der höheren Verantwortung, die der Fahrer trägt. Nicht nur das – die Insassen kommen auch entspannter und motivierter am Arbeitsplatz an.³ **Leihen statt kaufen** Mobilität bedeutet ein Stück Freiheit. Dafür braucht es jedoch längst nicht mehr zwingend das eigene Auto. Ein Carsharing-Auto ersetzt bis zu 20 private Pkw und macht so umgerechnet 99 Meter zugeparkte Straßenkante frei.⁴



Umwelt schonen, Auto teilen

Egal ob man als Tourist die ganze Stadt erobern oder einfach nur kurz zum Einkaufen fahren will: An 65 Stationen in der Innenstadt und vielen Vororten stehen in Wiesbaden über 600 Leihräder bereit. Kein Aufpumpen oder Reparieren – einfach freischalten und losfahren.

Einfach losfahren Mit Leihrädern sind Sie in der Stadt flexibel unterwegs und kommen ganz ohne Stau direkt an Ihr Ziel. **Lücken schließen** Von Wiesbaden nach Mainz radeln und abends mit der S-Bahn zurück? Die neuen Leihräder sind eine gute Ergänzung zum ÖPNV und Zugverkehr. **Günstig unterwegs** Die orangen Räder von ESWE kosten in der Startphase nur 50 Cent in der ersten Stunde und 50 Cent für jede weitere halbe Stunde.



¹Forschungsinformationssystem, Pkw-Besetzungsgrad bei der privaten Autonutzung, 04/2016
²Technische Universität Dresden, Pkw-Besetzungsgrad bei der privaten Autonutzung, 2016. Wiesbadens Pendler fahren täglich mit 26.000 Autos aus der Stadt zum Arbeitsplatz. Würde sich jeder nur einen Mitfahrer suchen, sodass zwei Personen pro Wagen fahren, könnte sich die Zahl auf 15.700 reduzieren. Umweltamt Wiesbaden.
³Umweltbundesamt
⁴Bundesverband Carsharing und Umweltbundesamt